

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9410 Bodensaure Nadelwälder

Stand: Dezember 2019



Beschreibung

Natürliche oder naturnahe Fichtenwälder der montanen und hochmontanen Höhenstufe auf nährstoffarmen, silikatischen Standorten, die durch ein kühlfeuchtes Klima und eine schwer zersetzbare, saure Bodenaufgabe gekennzeichnet sind. In der Regel an Standorten mit starkem Kaltlufteinfluss. Nur im natürlichen Verbreitungsgebiet von Fichte und Tanne. Bestände mit Zwergsträuchern und gut ausgebildeter Moosschicht.

Biotoptypen Baden-Württembergs (Schlüssel WBK, [LUBW])

- 20 (57.20) – Geißelmoos-Fichten-Wald z.T. mit Kiefer
- 22 (57.35) – Hainsimsen-Fichten-Tannen-Wald
- 24 (57.32) – Beerstrauch-Tannen-Wald
- 55 (54.40) – Fichten-Blockwald

Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

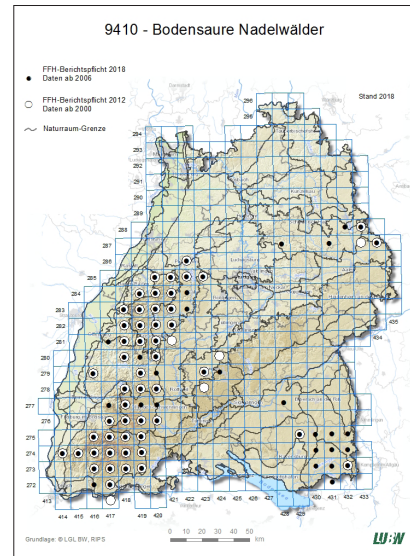
Fichten-Mischwald (risikogemindert); Fichte ZIEL Tannen-Mischwald;
Fichten-Moorwald, Tannen-Mischwald

Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der natürlichen, nährstoffarmen, bodensauren Standortverhältnisse, insbesondere des standorttypischen kühl humiden Klimas ohne Nährstoff- oder Kalkeinträge“
- „Erhaltung einer in Abhängigkeit von unterschiedlichen Standortverhältnissen wechselnden lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Peitschenmoos-Fichtenwaldes (Bazzanio-Piceetum), Hainsimsen-Fichten-Tannenwaldes (Luzulo-Abietetum), Preiselbeer-Fichten-Tannenwaldes (Vaccinio-Abietetum) oder Strichfarn- oder Block-Fichtenwaldes (Asplenio-Piceetum) mit einer lebensraumtypischen Zwergstrauch- und Moosschicht“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Altersphasen sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik“

Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **günstiger Erhaltungszustand**: Unveränderte Verbreitung und Zunahme der Flächengröße unter anderem durch die Ausbreitung der Fichte in Moorrandlagen sowie die waldbauliche Förderung der Tanne. Zukünftig Fortführung Naturnaher Waldwirtschaft. Gefährdungen ergeben sich durch Verbiss und durch Veränderungen der Artenzusammensetzung.



Fläche 9410 in BW: 2.058 ha (Stand Juni 2017)

Schutzstatus BW

Rote Liste (Stand 2002)

57.20:	*
57.35:	V
54.40:	Baden-Württemberg: R

FFH-RL

Anhang I

Weitere

geschützt nach § 30 BNatSchG (54.40) und § 30a LWaldG (übrige)

Rote Liste Kategorien:

V = Vorwarnliste; * = ungefährdet
R = extrem selten

FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.156 – Erhaltungszustand B)

Anteil gesellschaftstypischer Baumarten
76 – 90%

Anteil gesellschaftstypischer Baumarten in der Vorausverjüngung
50 – 90 %

Bodenvegetation
Eingeschränkt vorhanden

Altersphasen
3 – 4

Habitatbäume / Totholz
1 – 3 Bäume/ha | 3 – 10 fm/ha

Beeinträchtigungen
Mittel (siehe nächste Seite)

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9410 Bodensaure Nadelwälder

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
Allgemeingültige Maßnahmen	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL ▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012) ▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003 ▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten ▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung ▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz ▪ Schaffung von Verjüngungsflächen ohne Verbleib eines Verbundes an Altbäumen ▪ Kahlschläge ▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen ▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen ▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur ▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schälsschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung ▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzen und Verbisschutz ▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen) 	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung) ▪ Förderung seltener Mischbaumarten ▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen ▪ Erhöhung der Produktionszeiten bzw. Zieldurchmesser ▪ Förderung und Entwicklung mosaikartig verteilter Altersstadien ▪ Entwicklung einer dauerhaften Bestockung ▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen ▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten
LRT-spezifische Maßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenschutzkalkung ▪ Wegeinstandsetzung mit standortfremden Materialien ▪ Entwässerung 	

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 9410: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/9410-bodensaure-nadelwalder